



IMST-Fachdidaktiktag
26. September 2025
an der Pädagogischen Hochschule Wien
Tagungsthema: „MINT-(T)RÄUME: divers und vielfältig“

Der neue Lehrplan AHS Oberstufe für Geographie und
wirtschaftliche Bildung: Traum? Träumerei?
Tra(e)u(m) Dich! Träum doch endlich wieder von einer
guten Zukunft und für eine gute Zukunft!

Lars Keller

Institut für Fachdidaktik, Universität Innsbruck
Arbeitsgruppe *Education and Communication for Sustainable Development*

„Vorweg: Wie hat dieser Traum eigentlich begonnen?“

25.09.2024

Liebe Lehrplangruppe,

erstes Sammel-e-mail. Es geht los.

.....

Ich freue mich auf die
Zusammenarbeit,

Stefan Hinsch

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Funktion und zentrale Elemente der AHS-Lehrpläne

Wien, 19. September 2024

Version 1.1



Bundesministerium

Bildung, Wissenschaft
und Forschung

2.2 Zusammenspiel der Elemente der Lehrpläne

Die Leitvorstellungen (Erster Teil, Allgemeines Bildungsziel) beschreiben Themen, die in der Gesellschaft der Zukunft von hoher Relevanz sein werden. Aufgrund ihrer gesellschaftlichen Brisanz werden vier Schlüsselthemen besonders ausgeführt:

- Wissenschaftsorientierung
- Nachhaltigkeit
- Digitalität und Medien sowie
- Gesundheit, Resilienz, Wohlbefinden

Die Leitvorstellungen mit den vier Schlüsselthemen bilden den Hintergrund für die Erstellung aller Teile der Lehrpläne. Damit Schülerinnen und Schüler die Zukunft mitgestalten können, erwerben sie in der AHS dafür erforderliche fachliche und überfachliche Kompetenzen.

„Vorweg: Der Traum einer guten Zukunft lebt, wir haben (noch) die Wahl! – Aber für was entscheiden wir uns?“

President Donald Trump called climate change the “greatest con job ever perpetuated” and a “scam” during his address at the [United Nations General Assembly](#) on Tuesday (23 Sep 2025). In a lengthy diatribe against the long-established science, President Trump [said climate change](#) was “made by stupid people” and warned other countries against enacting green policies.

<https://time.com/7319744/trump-un-speech-climate-change/>

A large, stylized handwritten signature in black ink, which appears to be 'Donald Trump', written in a cursive, slanted script.

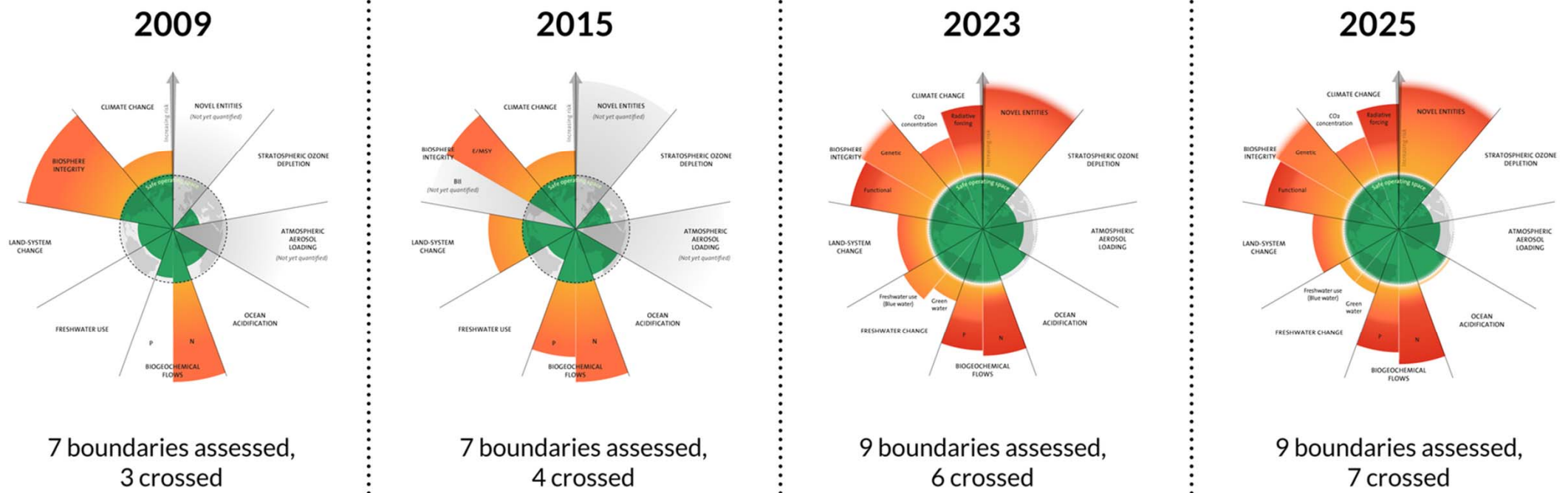
Wichtige Studien und Befunde

- * Eine Studie mit 11.944 Abstracts aus Fachartikeln (1991–2011) findet, dass von jenen, die eine klare Position zum menschlichen Einfluss auf den Klimawandel einnehmen, ca. 97,1 % diesen Einfluss befürworten. (Cook et al. 2013)
- * Eine Auswertung von 88.125 klimawissenschaftlichen Artikeln (2012 bis November 2020) zeigt, dass über 99,9 % der Studien entweder explizit oder implizit dem Konsens zustimmen, dass menschliche Aktivitäten der Haupttreiber des Klimawandels sind. (Lynas et al. 2021)
- * „Yes, the vast majority of actively publishing climate scientists – 97 percent – agree that humans are causing global warming and climate change.“ (science.nasa.gov on 24-09-2025)

Limitations:

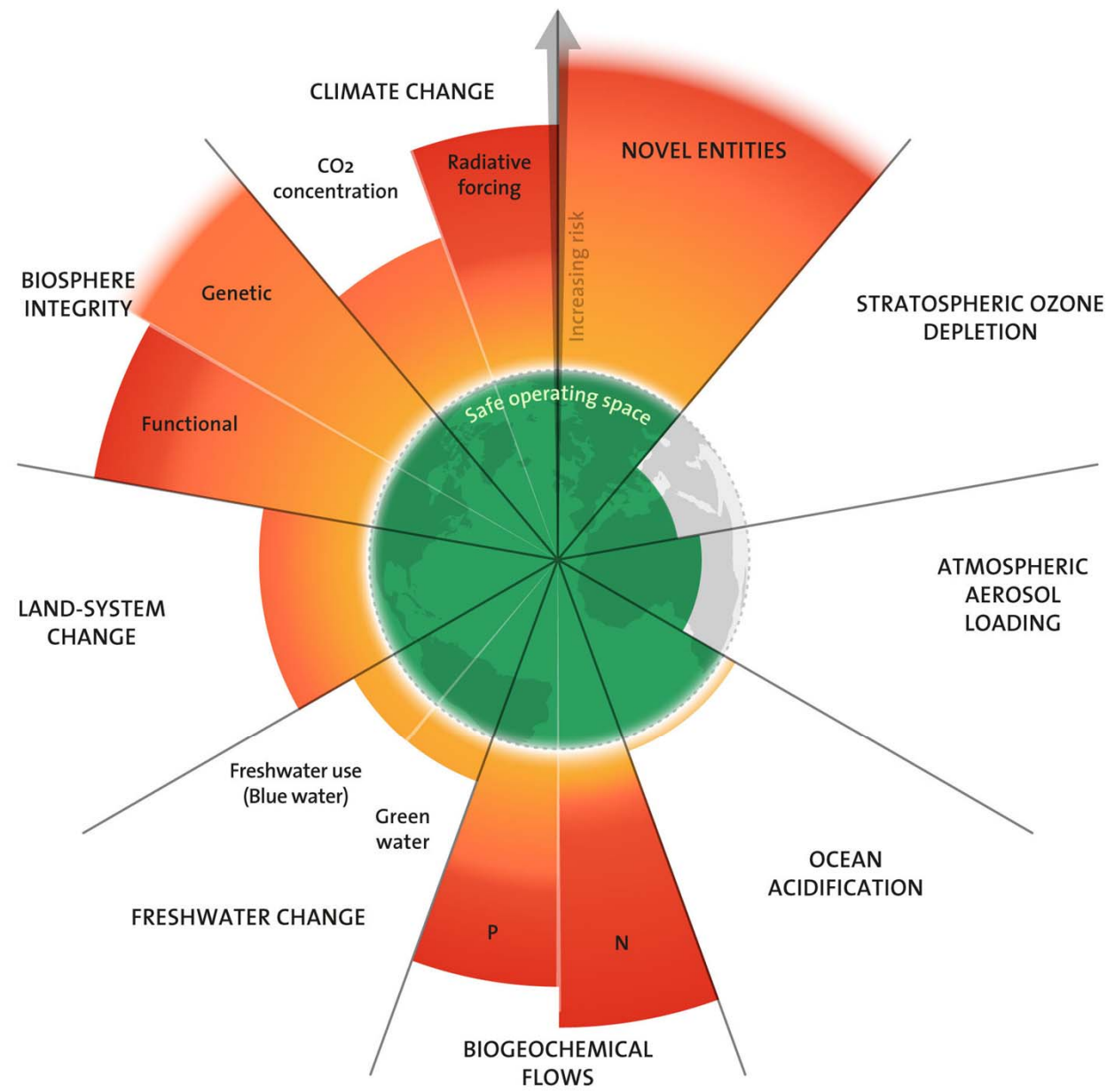
- * Nicht alle Artikel nehmen eine eindeutige Position ein (d.h. manche untersuchen andere Aspekte des Klimas, ohne direkt zu sagen, wie stark der menschliche Anteil ist). Wenn man nur die Artikel betrachtet, die Stellung beziehen, steigt der Prozentsatz entsprechend. (Cook et al. 2013)
- * Unterschiedliche Studien definieren „Konsens“ auf leicht unterschiedliche Weise (z. B. „menschlicher Einfluss ist hauptsächlich verantwortlich“ vs. „menschlicher Einfluss ist bedeutend unter mehreren Einflussfaktoren“) – das kann kleine Unterschiede in den Prozentzahlen bewirken.

The evolution of the planetary boundaries framework



<https://www.stockholmresilience.org/research/planetary-boundaries.html>

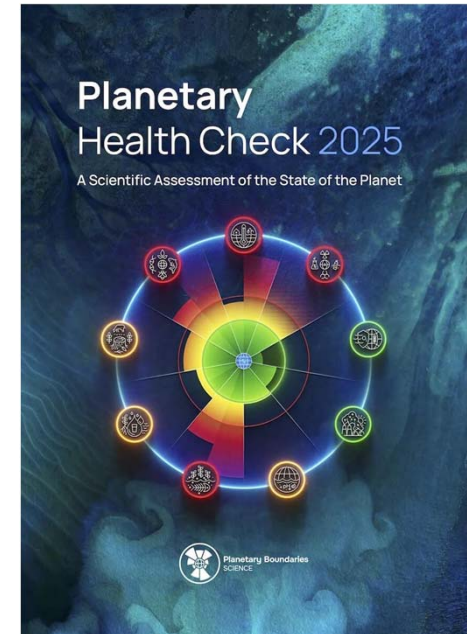
Aktualisiert von
Johan Lundberg am
24.09.2025



<https://stockholmuniversity.app.box.com/s/sr0nfknm95oydnsm1zj0c526qzin1vs/file/1995441757595>

Conclusion Planetary Health at a Glance

Our overall assessment of the health of the Planet in 2025 places the planet at the upper end of the (yellow) danger zone, pushing closer to the (red) high risk zone (Fig. ES 2. The 2025 assessment shows that we continue moving closer to the point where the planet as a whole exceeds the zone of increasing risk and enters the high risk zone (with higher certainty of large scale and irreversible changes). **Nevertheless, Earth's current health – through its remarkable biological, physical, and chemical resilience – keeps the window open for returning to a safe operating space.** However, this window is closing fast.



<https://www.planetaryhealthcheck.org/>

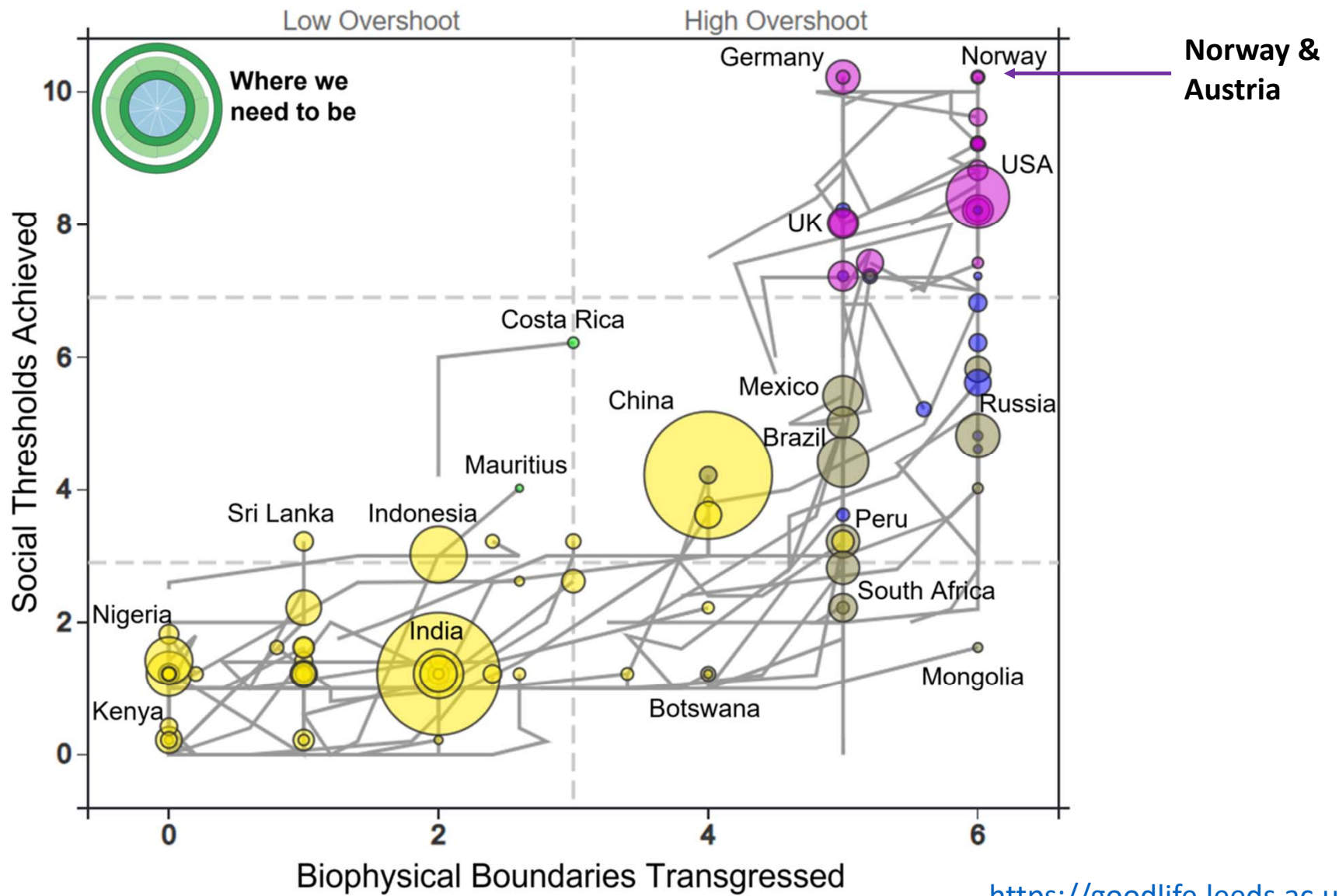
A Good Life For All Within Planetary Boundaries

For at least the last 30 years, no country has met the basic needs of its residents at a globally sustainable level of resource use. How does your country compare with others on achieving the goal of a safe and just future for all? How many social goals does it achieve? How many planetary boundaries does it transgress?

National Trends

Countries have been transgressing planetary boundaries faster than they have been meeting the basic needs of their residents. Explore the progress of nearly 150 countries over time using interactive charts and doughnut plots from our recent 2022 study, [The Social Shortfall and Ecological Overshoot of Nations](#), published in *Nature Sustainability* (available to [read open-access](#), and summarised in [Our Blog](#)).

<https://goodlife.leeds.ac.uk/>



*„Die eine Seite des Traums ist also bereits erreicht!
Jetzt träumen wir/ trauen wir uns das Erreichen
der zweiten Seite!“ – „Und wie?“ – „Unsere Wahl!“*



Donald Trump



<https://www.science.org/content/article/do-you-trust-science-these-five-factors-play-big-role>

„Does science work?!?!“

Meine Frage an ChatGPT am 24.09.2025:

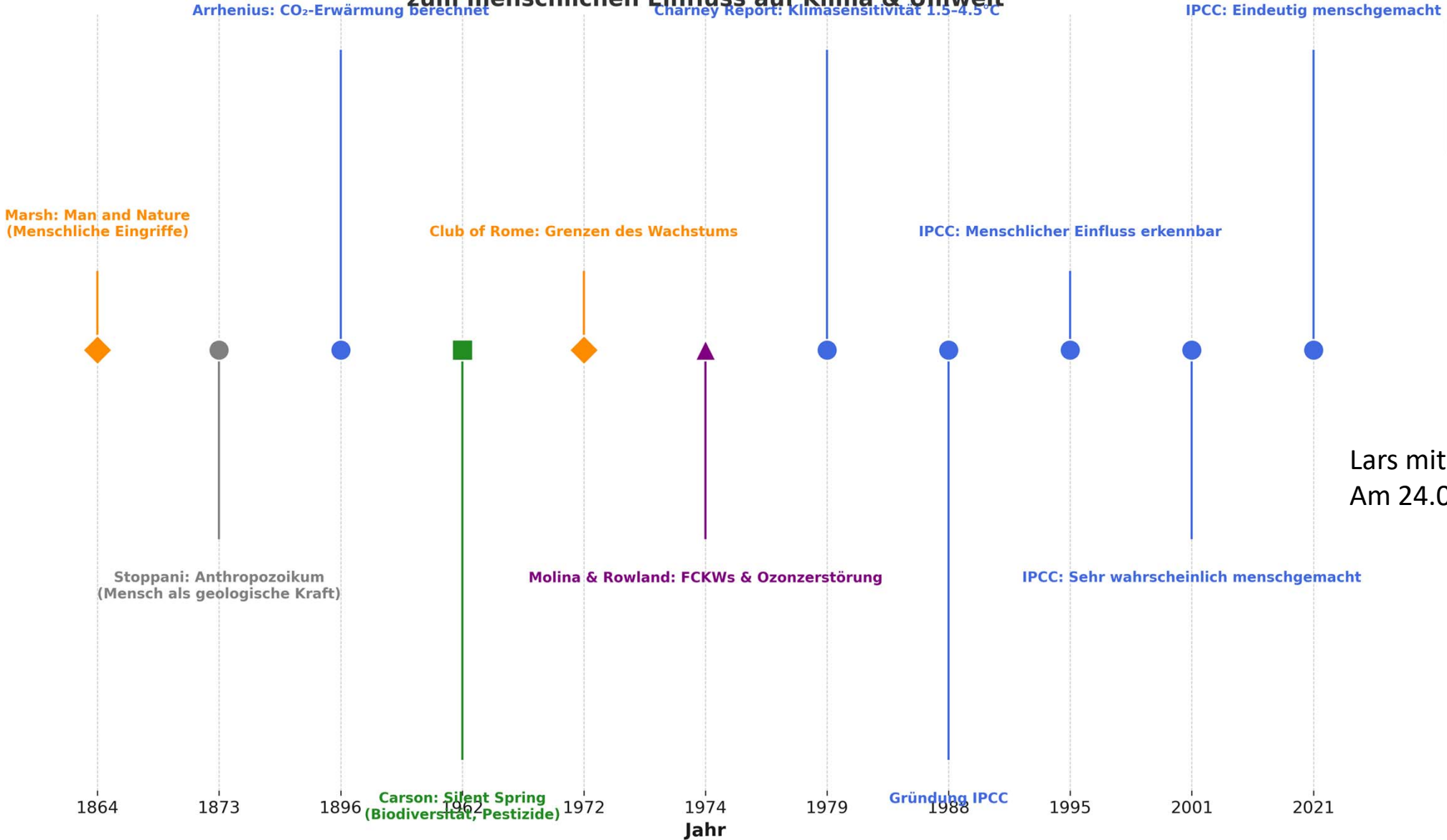
„Die Geschichte der Vorhersage des menschlichen Einflusses auf die Umwelt hinsichtlich Klimawandel, Biodiversität und vieler weiterer (Nicht-) Nachhaltigkeits-Beispiele reicht ja weit zurück. So hat bereits der italienische Geologe Stoppani im 19. Jh. erkannt, dass der menschliche Einfluss auf so manche Natursphäre bereits mächtiger geworden ist als die natürlichen Einflüsse (gravitative, fluviale, glaziale Prozesse etc.) selbst. Welche Milestones würdest du identifizieren, die zeigen können, dass die Wissenschaft es tatsächlich geschafft hat, die grundsätzlichen Entwicklungen wie Klimawandel etc. vorherzusagen und auf den zu hohen menschlichen Einfluss und die Notwendigkeit des Wandels hinzuweisen? Toll wären ein paar grundsätzliche Beispiele und einige konkrete Beispiele, zB das Abschmelzen der Gletscher etc. DANKE VIELMALS!!!“

Antwort ChatGPT am 25.09.2025:

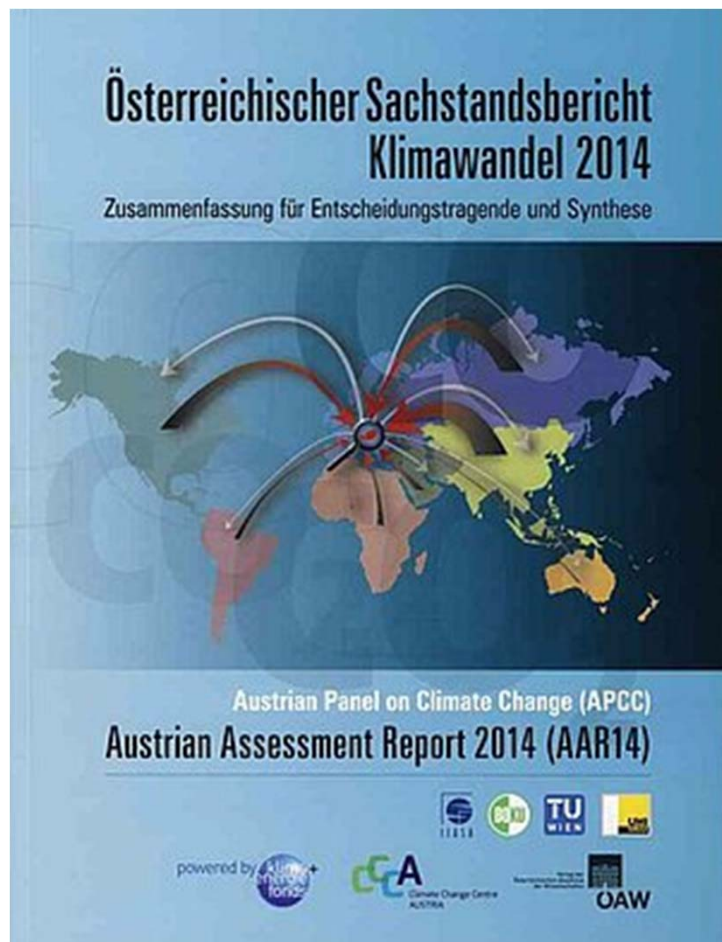
„Sehr spannende Frage! Du spielst auf etwas ganz Wichtiges an: dass die Wissenschaft nicht nur „nachträglich“ die Folgen beschreibt, sondern oft sehr früh und mit hoher Treffsicherheit grundlegende Entwicklungen vorhergesagt hat – beim Klima, bei Ökosystemen, bei Ressourcen. Ich versuche dir eine Mischung aus grundsätzlichen Meilensteinen und konkreten Vorhersagen zu geben, die sich bewahrheitet haben: (.....) > Grafik nächste Folie

Meilensteine der wissenschaftlichen Vorhersagen zum menschlichen Einfluss auf Klima & Umwelt

- Themenbereiche
- Klima
 - Biodiversität
 - Ressourcen
 - Atmosphäre
 - Allgemein



Lars mit ChatGPT
Am 24.09.2025



<https://ccca.ac.at/wissenstransfer/apcc/aar14>



<https://aar2.ccca.ac.at/>

FAZIT Chat GPT am 24.09.2025

*„Die eine Seite des Traums ist also bereits erreicht! Wir **KÖNNEN ZUKUNFT VORHERSAGEN!**“*

„Die Wissenschaft hat seit über 150 Jahren immer wieder mit bemerkenswerter Genauigkeit zentrale Folgen des menschlichen Eingreifens prognostiziert: vom Gletscherrückgang bis zum Ozonloch, von Biodiversitätsverlusten bis zum Klimawandel.

Die Herausforderung war (und ist) weniger das richtige Vorhersagen, sondern das rechtzeitige Handeln.“

„Auch für die Erreichung der anderen Seite des Traums gibt es aus der Wissenschaft bereits Vorschläge.“

„Und beide Seiten stecken auch im neuen Lehrplan.“

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

3. Lehrplanentwurf für die AHS-Oberstufe vom 11. Sept. 2025

V 3.0 – 13.9.2025

Bildungs- und Lehraufgabe

Im Mittelpunkt des GW-Unterrichts steht der mündig handelnde Mensch, womit sowohl die Fähigkeit zu Selbst- und Mitbestimmung als auch die Befähigung zu Verantwortungsübernahme und Solidarität gemeint ist. Die Aufgabe des GW-Unterrichts besteht darin, Jugendliche für die eng miteinander verwobenen gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu sensibilisieren sowie an deren Gestaltung aktiv mitzuwirken. Der GW-Unterricht unterstützt Schüler*innen darin, die von menschlichen Entscheidungen geformte Welt um sie herum zu verstehen und eigene Handlungen reflektiert und begründet zu setzen.

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

3. Lehrplanentwurf für die AHS-Oberstufe vom 11. Sept. 2025

V 3.0 – 13.9.2025

Bildungs- und Lehraufgabe

Im Mittelpunkt des GW-Unterrichts steht der mündig handelnde Mensch, womit sowohl die Fähigkeit zu Selbst- und Mitbestimmung als auch die Befähigung zu Verantwortungsübernahme und Solidarität gemeint ist. Die Aufgabe des GW-Unterrichts besteht darin, Jugendliche für die eng miteinander verwobenen gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu sensibilisieren sowie an deren Gestaltung aktiv mitzuwirken. Der GW-Unterricht unterstützt Schüler*innen darin, die von menschlichen Entscheidungen geformte Welt um sie herum zu verstehen und eigene Handlungen reflektiert und begründet zu setzen.

Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung

Didaktisch-bildnerische Betrachtung

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

3. Lehrplanentwurf für die AHS-Oberstufe vom 11. Sept. 2025

V 3.0 – 13.9.2025

Bildungs- und Lehraufgabe

Im Mittelpunkt des GW-Unterrichts steht der mündig handelnde Mensch, womit sowohl die Fähigkeit zu Selbst- und Mitbestimmung als auch die Befähigung zu Verantwortungsübernahme und Solidarität gemeint ist. Die Aufgabe des GW-Unterrichts besteht darin, Jugendliche für die eng miteinander verwobenen gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu sensibilisieren sowie an deren Gestaltung aktiv mitzuwirken. Der GW-Unterricht unterstützt Schüler*innen darin, die von menschlichen Entscheidungen geformte Welt um sie herum zu verstehen und eigene Handlungen reflektiert und begründet zu setzen.



„Braucht ein Lehrplan eine Philosophie?“

„Und braucht eine Philosophie den Traum?“

- **1. Philosophie als Orientierungssystem**

Philosophie versucht, die Welt zu verstehen, zu deuten und darin Maßstäbe für Denken und Handeln zu entwickeln. Insofern könnte man sagen: sie braucht einen „Traum“ oder zumindest eine Vision, weil sie nicht nur analysiert, sondern auch fragt: *Wie könnte, wie sollte die Welt sein?* – etwa in der Ethik oder politischen Philosophie.

- **2. Philosophie als kritisches Denken**

Auf der anderen Seite ist Philosophie gerade dadurch stark, dass sie Träume und Visionen kritisch prüft. Sie ist also nicht einfach selbst Traum, sondern eher der Prüfstein, der herausfindet, ob ein Traum Bestand haben kann. In diesem Sinn braucht Philosophie nicht unbedingt einen Traum, sondern eine Wachheit für Wirklichkeit und Vernunft.

- **3. Philosophie und Utopie**

Viele große philosophische Strömungen hatten sehr wohl Träume: Platons Idee des idealen Staates, Thomas Morus' *Utopia*, Marx' Vorstellung einer befreiten Gesellschaft, oder auch das Ideal der Aufklärung von Vernunft und Freiheit. Solche Träume sind nicht bloß „Schwärmereien“, sondern haben reale Wirkung auf Gesellschaften und Geschichte gehabt.

- **Balance zwischen Traum und Realität**

Man könnte also sagen: Eine Philosophie ohne Traum läuft Gefahr, nur nüchterne Analyse zu sein, ohne Richtung oder Sinn. Eine Philosophie nur aus Traum wäre hingegen blind für die Realität. Vielleicht liegt ihre eigentliche Kraft darin, **Traum und kritische Reflexion in Spannung zu halten.**

- **Kurz gesagt:** Eine Philosophie *braucht* keinen Traum, um Philosophie zu sein. Aber eine Philosophie *mit* Traum kann inspirierender, orientierender und menschennäher sein.

„Ein Lehrplan braucht keinen Traum, um zu funktionieren. Aber ein Lehrplan mit Traum kann inspirierender, orientierender und menschennäher sein. Und er kann nicht nur Überlegungen zur Nachhaltigkeit anstellen, sondern Nachhaltigkeit bereits aktiv handelnd ermöglichen, den Traum also am besten gleich in Realität umsetzen...“

Lehrplan als Möglichkeit der Entwicklung eines
Traums von einer guten Zukunft und für eine reale
gute Zukunft

der mündig handelnde Mensch

```
graph TD; A([der mündig handelnde Mensch]) --> B[Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung]; A --> C[Didaktisch bildnerische Betrachtung]; B --> D[Philosophie des Lehrplans]; C --> D; D --> E["Vorstellungen einer guten Zukunft  
(unter den gegebenen Bedingungen  
und Herausforderungen)"]; D --> F[Traum von einer guten Zukunft]; D --> G[Handeln für eine gute Zukunft];
```

Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung

Philosophie des Lehrplans

Didaktisch bildnerische Betrachtung

**Vorstellungen einer guten Zukunft
(unter den gegebenen Bedingungen
und Herausforderungen)**

Traum von einer guten Zukunft

Handeln für eine gute Zukunft

„Lars (du Träumer), jetzt komm mal runter und gib uns ein praktisches Beispiel, das man an einem Tag umsetzen kann!“ (frei nach HP am 24.09.2025)



„For people who care“: Künftige Lehrkräfte für Geographie und Wirtschaftskunde gingen der Frage nach, wie nachhaltig die Christkindlmärkte sind. <https://www.tt.com/artikel/30840760/innsbrucker-studenten-prueften-nachhaltigkeit-der-christkindlmaerkte>



Von Michaela Spirk-Paulmichl

Montag, 19.12.2022, 20:23

Wie nachhaltig sind Innsbrucks Christkindlmärkte? Dieser Frage gingen Studierende der Uni Innsbruck nach. Ihr Fazit: Es gibt viel Positives, aber auch jede Menge Nachholbedarf.

Innsbruck – „For people who care“ steht auf dem Schild des Standls am Christkindlmarkt in der Altstadt. Auf die kleine Gruppe, die sich dort versammelt hat, um mit der Verkäuferin zu sprechen, treffen diese Worte wohl zu: Leute, die sich kümmern, denen nicht alles egal ist. Es sind Studentinnen und Studenten, künftige Lehrkräfte für Geographie und Wirtschaftskunde, die an diesem Tag der Frage nachgehen, wie nachhaltig die Christkindlmärkte am Marktplatz, in der Altstadt und der Maria-Theresien-Straße sind.

Grundsätzliche Idee: Konstruktivistische Herangehensweise (Themenwahl/ Umsetzung/ Philosophie), kleine ansprechende Exkursion, Auseinandersetzung mit einer Nachhaltigkeitsfrage/ einem SDG, effektive Handlung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, möglichst hoher Lerneffekt nach innen und außen, optimistische Herangehensweise



Tatsächliche Umsetzung (nach entsprechender Vorbereitungszeit): Beginn mit ungewöhnlichem Perspektivenwechsel, Motivation durch Thematik, Begleitung durch die regionale Presse, Prämierung des „nachhaltigsten Stands“



Studierende entwickeln in Kleingruppen und schließlich in Abstimmung unter allen Gruppen ihre Methodik für die Untersuchungen auf den Christkindlmärkten





Positives haben die Studierenden jedenfalls einiges gefunden: Etwa dass es keinen Konsumzwang gibt, „die Tische sind für jeden nutzbar, es könnte also jeder auch seinen eigenen Glühwein in einer Thermoskanne mitnehmen“, fanden Julia und Jakob heraus. Als sie sich nach der Herkunft mancher Produkte erkundigten, etwa woher angebotene Waren aus Holz stammen oder das Holz selbst, merkten sie aber schnell, dass sie ein sensibles Thema angeschnitten hatten. Mit dieser Frage hatten nicht alle ihre Freude: „Als wäre ihnen bewusst: Etwas ist nicht so, wie es sein sollte.“ Zirbenholz komme zwar aus der Region, anderes aber oft von weit her. Viele Produkte sind Massenware, für Touristinnen und Touristen zugekauft, auch wenn es für Außenstehende oft den Eindruck macht, dass alles handgemacht sei, so ihre Resümee. „Das Handwerkliche, wie man es von anderen Märkten kennt, fehlt.“



Als unbefriedigend vermerkt wurde das Thema Abfälle. „Die Tonnen sind nur für Restmüll, da hauen alle alles rein.“ Das Urteil von Valentin und Heinrich: „Es wird auf Hygiene geachtet, aber Trennung gibt es nur auf freiwilliger Basis.“ Und weil die Abfälle, die in Säcken alle auf einem zugewiesenen Platz landen, nicht zuordenbar sind, fühlt sich auch niemand verantwortlich.

Gespart wird bei der Energie, fanden Pius, Pius und Christopher heraus: Zumindest am Marktplatz gibt es untertags keine unnötige Beleuchtung. Weil niemand ihre Frage nach der Energieversorgung beantworten konnte, klopfen sie spontan im Rathaus im Bürgermeisterbüro an und wurden auch eingelassen, Georg Willi hatte aber gerade keine Zeit für sie. „Im Landhaus haben wir es nur bis zum ersten Sicherheitsmann geschafft, er hat uns weggeschickt.“ Maximilian, Anna, Patricia und Jennifer waren auf den Spuren eines „idealen Christkindlmarkts“, bei dem die Anreise mit Öffis etwa mit einem Gratis-Glühwein belohnt werden könnte. „Gerade an Wochenenden geht es chaotisch zu, mit vielen Reisebussen und Autos, die die Zufahrten zu Tiefgaragen verstopfen.“ Eine entsprechende Initiative wäre wünschenswert. Positiv bewertet wurden aber Barrierefreiheit und dass soziale Initiativen ihre Produkte anbieten können.



Tiroler  Tageszeitung



Die beiden Projektorganisatoren Theresa Pichler und Phillip Brugger mit dem Negativbeispiel eines Christkindlmarkts mit vielen Parkplätzen und einem Vorzeigemodell.

© Springer

Verkäuferin Sigrid Matterberger fühlt sich mit ihrer Ware angesprochen, denn die kommt nicht von weit her, sondern wird direkt in der Stadt produziert, „auch wenn uns das viele zuerst nicht glauben wollen“. Speziell Reisende aus den USA finden 100 Prozent vegan und „made in Innsbruck“ cool, meint sie. Da heißt es dann: „We wanna have it.“ Auch einen Stand weiter – bei der Wiltener Kerzenmanufaktur – können die jungen Leute Positives notieren. „Ich produziere alles selbst“, sagt Stephan Aulitzky, der 43 Bienenenvölker in Innsbruck und Umgebung betreut.

Chancen des GW-Lehrplans für Nachhaltige Entwicklung & ein paar praxisnahe Beispiele für den Unterricht

- Mündigkeit & Verantwortung → Schülerparlamente, Nachhaltigkeits-Charta
- Kritik- & Urteilsfähigkeit → Medienanalyse, Klimapolitik-Debatte
- Demokratiebildung → Planspiele (EU, UNO-Klimakonferenz)
- Multiperspektivität → Rollenspiele Migration, globale Lieferketten
- Klimawandel & Transformation → Projekt 'Klimaneutrale Schule', CO₂-Bilanzen
- Finanz- & Wirtschaftsbildung → Haushaltsbudget, Börsenspiel, Green Finance
- Digitale Geomedien → Storymaps mit ArcGIS/Google Earth
- Innovation & Zukunftsorientierung → Zukunftswerkstätten, nachhaltige Geschäftsmodelle
- Raum- & Friedensbildung → Konfliktkarten, Friedensprojekt EU
- Resilienz & Lebensqualität → Achtsamkeit, Schul-Check, Stadtteil-Check

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

3. Lehrplanentwurf für die AHS-Oberstufe vom 11. Sept. 2025

V 3.0 – 13.9.2025

Bildungs- und Lehraufgabe

Im Mittelpunkt des GW-Unterrichts steht der mündig handelnde Mensch, womit sowohl die Fähigkeit zu Selbst- und Mitbestimmung als auch die Befähigung zu Verantwortungsübernahme und Solidarität gemeint ist. Die Aufgabe des GW-Unterrichts besteht darin, Jugendliche für die eng miteinander verwobenen gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu sensibilisieren sowie an deren Gestaltung aktiv mitzuwirken. Der GW-Unterricht unterstützt Schüler*innen darin, die von menschlichen Entscheidungen geformte Welt um sie herum zu verstehen und eigene Handlungen reflektiert und begründet zu setzen.

Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung

Didaktisch-bildnerische Betrachtung

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTLICHE BILDUNG

3. Lehrplanentwurf für die AHS-Oberstufe vom 11. Sept. 2025

V 3.0 – 13.9.2025

Bildungs- und Lehraufgabe

Der/ die zentrale Ermöglicher/in des GW-Unterrichts ist der/die mündig handelnde Lehrer/in, womit sowohl die Fähigkeit zu Selbst- und Mitbestimmung als auch die Befähigung zu Verantwortungsübernahme und Solidarität gemeint ist. Die Aufgabe des GW-Unterrichts besteht darin, Jugendliche für die eng miteinander verwobenen gesellschaftlichen, ökologischen, ökonomischen und politischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu sensibilisieren sowie an deren Gestaltung aktiv mitzuwirken. Der GW-Unterricht unterstützt Schüler*innen darin, die von menschlichen Entscheidungen geformte Welt um sie herum zu verstehen und eigene Handlungen reflektiert und begründet zu setzen.

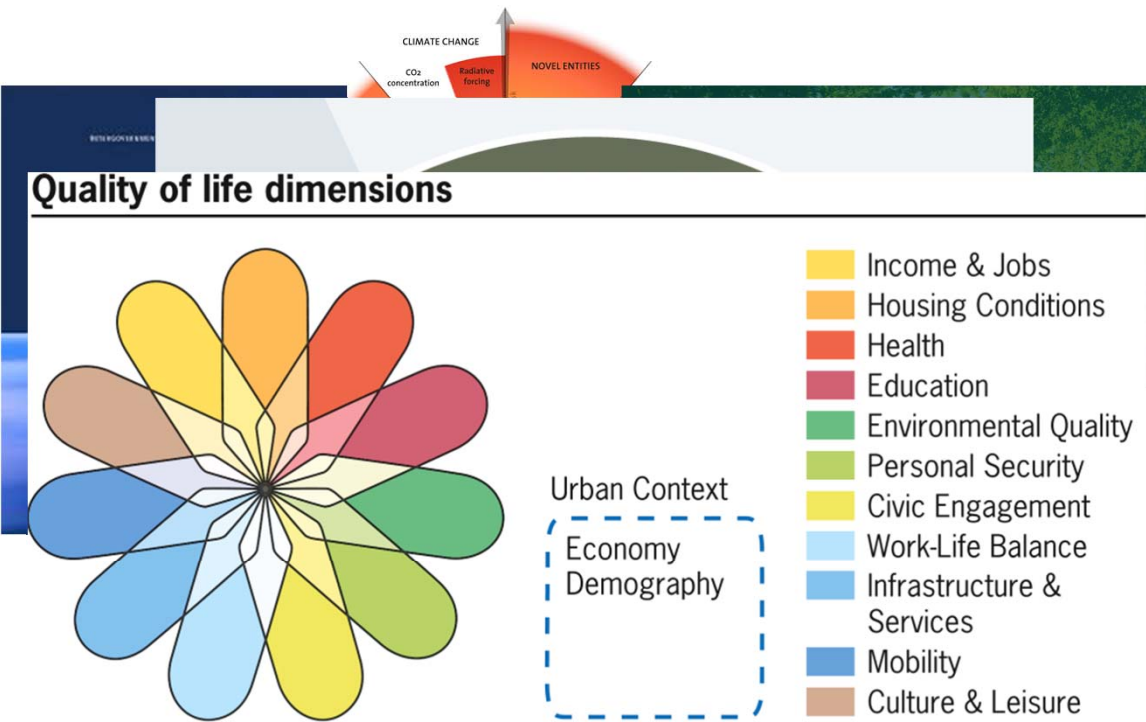
Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung

Didaktisch-bildnerische Betrachtung



„Mein persönlicher Traum (und Appell an euch) wäre, wenn Lehrerinnen und Lehrer den Wert der Wissenschaft(en) auf beiden Seiten sehen und leben könnten, den der Natur- und Humanwissenschaften als auch der Bildungswissenschaften.“

Inhaltlich konzeptuelle Betrachtung



Source: OECD (2014), How's Life in Your Region?: Measuring Regional and Local Well-being for Policy Making, OECD Publishing, Paris; Design adapted by the FSO

© FSO 2016

Didaktisch-bildnerische Betrachtung



ESD learning refers to:

- learning to ask critical questions;
- learning to clarify one's own values;
- learning to envision more positive and sustainable futures;
- learning to think systemically;
- learning to respond through applied learning; and,
- learning to explore the dialectic between tradition and innovation.

Source: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (2014): Shaping the future we want. Paris. 198 pp. Online:
<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000230302>



„Danke an das LP-Team – allesamt mitten im Leben und eigentlich keine Träumer/innen (oder doch?)...“

BITTE versteht, dass dieser Lehrplan eine wertvolle Hilfe sein kann, gemeinsam von einem guten Lebens für alle zu träumen und die Träume dann für ein gutes Leben jetzt und in Zukunft auch gleich umzusetzen...“

*Wahrlich herzlich,
Euer Lars*